

# Newsletter der IZB Nr. 3

vom 03.08.2006

**BürgerInnenbegehren erfolgreich / Ideen- und Konzeptentwicklung / Die „Arbeitsgruppe Bethanien“ / Privatisierung von öffentlichem Raum / Legalisierung in Sicht? / Mitarbeit / Veranstaltungen**



## Hallo liebe UnterstützerInnen, FreundInnen, Interessierte!

Dies ist nun endlich unser dritter Newsletter. Es gab in den letzten Monaten oft soviel zu tun, dass wir das gute Informieren etwas vernachlässigt haben. Das wollen wir ändern, und dies hier ist ein erster kleiner Schritt dazu!

Nachdem wir dank Eurer Unterstützung am 6. Juni ca. 14.000 Unterschriften gegen die Privatisierung des Bethanien und für ein offenes künstlerisches, kulturelles, soziales und politisches Zentrum abgeben konnten, erreichte uns am 5. Juli der offizielle Bescheid über den Erfolg des BürgerInnenbegehrens.

Daneben haben wir am 29. Juni mit ca. 70 TeilnehmerInnen den aktuellen Stand der Konzeptentwicklung für ein offenes Bethanien von Unten vorgestellt und diskutiert. Derzeit sind wir dabei, das Konzept weiter zu konkretisieren und zu verschriftlichen.

Und schließlich haben wir einige Erfahrungen in der vom Bezirksamt organisierten „Arbeitsgruppe Bethanien“ gesammelt und sind auch etwas informierter über die Hintergründe der skandalösen Privatisierungspolitik in Berlin.

Ganz am Ende vom Newsletter findet ihr Infos über die aktuellen Veranstaltungen und darüber, was sonst noch passiert: im und um das Bethanien. Wenn ihr Fragen habt, mitarbeiten wollt, an Räumen interessiert seid, oder vielleicht mit der IZB eine Veranstaltung machen wollt – **geht auf die Webseite** (<http://www.bethanien.info>), **schreibt uns eine e-Mail** ([initiative@bethanien.info](mailto:initiative@bethanien.info)), **ruft uns an** (0179 851 7700) **oder kommt einfach vorbei!**

## 1. BürgerInnenbegehren erfolgreich: Und nun?

Am 05.07.2006 erklärte das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg den Erfolg des BürgerInnenbegehrens zur Zukunft des Bethanien. Die hohe Zahl der "ungültigen" Unterschriften (von insgesamt 13.545 abgegebenen Unterschriften wurden 5.719 als gültig gezählt) ist der Tatsache geschuldet, daß hier viele Menschen wohnen, arbeiten, Steuern zahlen und Kinder erziehen, die aufgrund ihrer Herkunft an diesem lokalen BürgerInnenbegehren keine Stimme haben. Das sind all diejenigen, die die Bedingung, einen EU-Paß zu besitzen, nicht erfüllen. Wir haben selbstverständlich von allen Menschen im Bezirk Unterschriften gesammelt, um noch einmal deutlich auf diesen Skandal aufmerksam zu machen, der große Bevölkerungsgruppen von der Mitbestimmung ausschließt.

Bis zum 05.09.2006 kann sich die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) den Forderungen der BürgerInnen anschließen:

1. Verbleib des Bethanien-Hauptgebäudes in öffentlichem Eigentum
2. Verwirklichung eines offenen kulturellen, sozialen, künstlerischen und politischen Zentrums
3. Errichtung eines selbstverwalteten interkulturellen EinwohnerInnen-Forums
4. Verbleib der derzeitigen NutzerInnen
5. Übergabe zur Bewirtschaftung und Verwaltung an einen gemeinnützigen Träger

Nun hat die Bezirksverordnetenversammlung bis zum 05.09.06 Zeit, diesen Forderungen oder einem von uns akzeptierten Kompromiss zuzustimmen. Diese Abstimmung wird voraussichtlich in der BVV-Sitzung am 30.08. erfolgen.

Schließt sich die BVV den Forderungen des BürgerInnenbegehrens nicht an, muss innerhalb von 2 Monaten ein BürgerInnenentscheid stattfinden. Als Termin und aus Kostengründen bieten sich hier die Abgeordnetenhauswahlen am 17.9.2006 an, das Bezirksamt scheint jedoch bereits für den 05. November zu planen – hier würden zusätzliche Kosten von ca. 600.000 Euro entstehen.

Für diesen Termin sollen dann nur 1/3 der üblichen Wahllokale öffnen. Begründung: Da erwartet wird, daß sich nur wenige an dem Entscheid beteiligen werden, müssen nicht so viele Lokale geöffnet werden. Wir sehen das natürlich genau andersherum: Damit die erforderliche Mindestbeteiligung von 15% der wahlberechtigten Kreuzberger und Friedrichshainer Bevölkerung nicht zustande kommt, werden einfach weniger Wahllokale angeboten. Ob dieses Vorgehen des Bezirksamtes legal ist, lassen wir gerade prüfen. Auf jeden Fall wäre ein solches Vorgehen ein Skandal, würde das politische Establishment doch sein "Instrument für mehr Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie" gleich wieder konterkarieren.

## **2. Ideen- und Konzeptentwicklung für ein zukünftiges Bethanien**

Parallel zum BürgerInnenbegehren hat die IZB einen Prozess zur öffentlichen Ideenentwicklung für das Bethanien angestoßen. Innerhalb von drei Monaten fanden vier Ideenwerkstätten mit mehr als 130 TeilnehmerInnen statt.

Eine der zentralen Forderungen des BürgerInnenbegehrens zum Bethanien ist die Beteiligung von AnwohnerInnen und Interessierten. Die Ideenwerkstätten als Forum der Beteiligung und Information, als auch der gemeinsamen und offenen Diskussion über Wünsche und Bedürfnisse, sind ein wichtiger erster Schritt hin zu mehr Beteiligung von Unten.

Stand bei der ersten Ideenwerkstatt (im Bethanien) die Wahrnehmung und Information im Mittelpunkt, wurden die Ergebnisse auf der zweiten (im Jugendhaus CHIP) strukturiert und vertieft. Ziel der dritten Ideenwerkstatt auf dem Heinrichplatz war es, auch die Menschen zu erreichen, die keine vierstündige Ideenwerkstatt in geschlossenen Räumen besuchen wollen. Neben vielen Diskussionen wurden hier Fragebögen für ein zukünftiges Bethanien verteilt und ausgefüllt. Auf der vierten Ideenwerkstatt wurde die Ergebnisse dann thematisch in Arbeitsgruppen zu den Themen - „Konkrete Nutzung“, „Verwaltungs- und Trägerschaftsmodelle“ und „Grundsätze eines zukünftigen Bethanien“ – bearbeitet. Die Ergebnisse sind alsbald im Internet zugänglich (<http://bethanien.info/ideen.html>). Hier nur kurz soviel: Von besonders vielen wurde der Wunsch nach einem Bethanien als offenen, lebendigen Ort der Begegnung und Schnittpunkt von Leben, Kunst, Politik und Kultur geäußert. Und es fanden sich eine Reihe von konkreten InteressentInnen für eine zukünftige Nutzung.



Die Ergebnisse der Ideenwerkstätten wurden am 29. Juni im Rahmen einer ersten öffentlichen Konzeptvorstellung einem breiten Kreis von Interessierten vorgetragen.

Der Prozess der Ideen- und Konzeptentwicklung geht weiter: Wir sind dabei, unser Konzept für ein zukünftiges Bethanien weiter zu konkretisieren – und sind froh über alle MitmacherInnen.

## **3. Die „Arbeitsgruppe Bethanien“**

In Reaktion auf das BürgerInnenbegehren und die entstandene öffentliche Diskussion hatte die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 23. November 2005 beschlossen, daß unter Beteiligung der AnwohnerInnen, ausgewählter Bethanien-NutzerInnen, der IZB, der Parteien und des Bezirksamtes eine Arbeitsgruppe (AG) ein neues Konzept für das Bethanien-Hauptgebäude entwickeln soll.

Diese „AG Bethanien“ wurde dann auch vom Bezirksamt ins Leben gerufen, jedoch ohne die Beteiligten in die Vorbereitung einzubeziehen. Eine Teilnahme der Kita, der Sportjugend, des Kunstraumes, der Musikschule und der AnwohnerInnen war nicht vorgesehen. Lediglich zu einer Auftaktveranstaltung wurden 150 statistisch ausgewählte BürgerInnen eingeladen. Nur sieben folgten jedoch der Einladung des Bezirksamtes und deren Meinung wurde in der geschlossenen Arbeitsgruppe auch nie wieder berücksichtigt.

In der Folgezeit konnte gegenüber dem Bezirksamt durchgesetzt werden, daß immerhin Kita und Sportjugend an den AG-Sitzungen teilnehmen konnten. Den meisten blieb die Teilnahme allerdings verwehrt – einzelne Versuche von AnwohnerInnen, sich in den Konzeptfindungsprozeß für das zukünftige Bethanien einzubringen, wurden sofort unterbunden.

Die Forderung der IZB, die AnwohnerInnen auch weiterhin an dem Prozess zu beteiligen (siehe [http://bethanien.info/pdfs/060204\\_peizb.pdf](http://bethanien.info/pdfs/060204_peizb.pdf)), fand genauso wenig Gehör wie weitere Anfragen, wie z.B. zur Begehung des Bethanien-Gebäudes mit zwei ArchitektInnen und einer Umweltingenieurin, um Licht in die unterschiedlichen Angaben des Bezirksamtes bezüglich der Sanierungskosten zu bringen. Die verschiedenen Vorstellungen über Beteiligung von AnwohnerInnen und InteressentInnen wurden besonders deutlich, als Teile der Arbeitsgruppe den Ausschluß der IZB verlangten, als diese ihre Vorstellungen von einem zukünftigen Bethanien nicht hinter verschlossenen Türen in der Arbeitsgruppe, sondern in einer öffentlichen Veranstaltung (am 29.6.06) vorstellte.

Die Ergebnisse der insgesamt 7 Sitzungen der „Arbeitsgruppe Bethanien“ sollen nun in einer öffentlichen Veranstaltung am 22. August dargestellt werden.

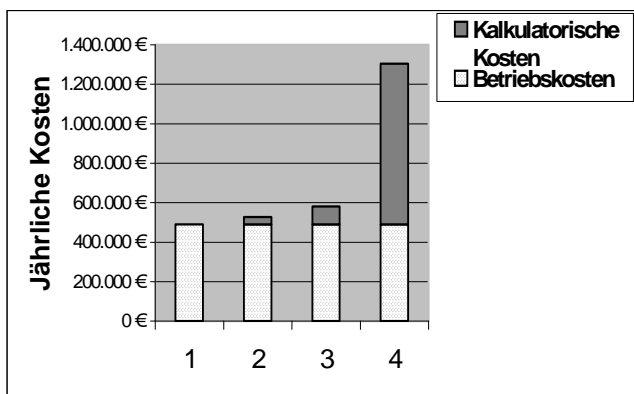
## 4. Privatisierung öffentlichen Raumes

Im Zusammenhang mit der Analyse der Kosten-schätzung des Bezirksamtes zum BürgerInnenbegehren stellte sich heraus, daß die Bewertung aller Gebäude in Bezirkshand auf äußerst unseriöse Weise stattfindet. Mittelfristig droht hierdurch ein massiver Ausverkauf öffentlicher Gebäude in Berlin.

Für bezirkseigene Gebäude berücksichtigt das Land Berlin seit neuestem so genannte kalkulatorische Kosten. Dahinter verbirgt sich, daß die Bezirke eine Kapitalverzinsung für ihre Gebäude bezahlen müssen. Bei der Berechnung dieser Kapitalverzinsung wird statt des Verkehrswertes, also des vermutlich zu erzielenden Verkaufswertes, jedoch ein völlig utopischer so genannter "Wiederbeschaffungswert" zugrundegelegt.

Beispiel Bethanien-Hauptgebäude: Der "Wiederbeschaffungswert" beträgt 32 Mio. € – der Verkehrswert jedoch gerade einmal 2,6 Mio. €. Es macht einen Unterschied, ob man die Zinsen für einen Wert von 32 Mio. € (ca. 900.000 € pro Jahr) oder 2,6 Mio. € (ca. 80.000 € pro Jahr) bezahlt.

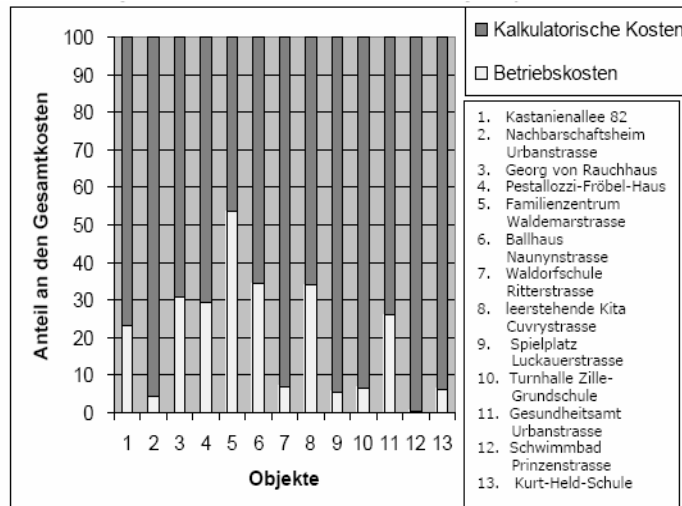
Das Bethanien-Hauptgebäude kann bisher für einen jährlichen Betrag von unter 500.000 € kostendeckend betrieben werden – darin enthalten sind alle Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten (1). Sollen jetzt jedoch die Zinsen für den utopischen Wert von 32 Mio. €, also ca. 900.000 € pro Jahr, erwirtschaftet werden, wird es ganz schön teuer (4). Genauso argumentiert das Bezirksamt und begründet damit den Zwang zur Privatisierung. Wird hingegen der Verkehrswert als Basis für den Gebäudewert zugrunde gelegt, könnten die anfallenden Kapitalzinsen (80.000 € jährlich) vom Bethanien selbst erwirtschaftet werden (2).



Diese absurde Berechnungsweise – Annahme des Wiederbeschaffungswertes anstatt des Verkehrswertes – gilt für alle Gebäude in öffentlichem Besitz, und bedeutet auch hier wie beim Bethanien oft einen faktischen Privatisierungszwang: die Anmietung von Flächen ist immer wirtschaftlicher als die Nutzung eigener Gebäude.

Zur Zeit beratschlagen die Bezirksämter darüber, welche öffentlichen Gebäude sie abstossen werden. Dies betrifft Schulen, Jugendzentren, Spielplätze, öffentliche Verwaltungsgebäude und soziale Projekte jeglicher Art.

Die folgende Abbildung zeigt eine Auswahl der Objekte, die akut privatisierungsbedroht sind.



Der durchschnittliche Anteil der kalkulatorischen Kosten an den Gesamtkosten für die Objekte liegt bei 70 Prozent - kein Wunder, daß der Ausverkauf Berlins ansteht. Dieser ist allerdings bewußt konstruiert. Die neuerliche Privatisierungsoffensive betrifft u.a.: den gesamten Bethanienkomplex, das Nachbarschaftsheim Urbanstrasse, das Kulturzentrum Bagatelle in Frohnau, sämtliche Schulen in Berlin, die Landschulheime wie z.B. im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, am Wannsee und in Schwanenwerder, stadtweit alle Jugendclubs (wie z.B. der Lortzingclub in Lichtenrade) sowie letztendlich alle Immobilien in Bezirksvermögen.

**Der durch die flächendeckend falsche Immobilienbewertung herbeigeführte Privatisierungszwang ist ein Skandal, der zur Abschaffung der Infrastruktur an öffentlichem Raum führt. Wir fordern die verantwortlichen PolitikerInnen der "linken" SPD/PDS – Regierungskoalition auf, alle Privatisierungsvorhaben sofort auszusetzen und eine neue Bewertungsgrundlage für alle Gebäude in öffentlicher Hand zu erarbeiten.**

Doch Widerstand lohnt sich! So wurden sowohl im Fall des Bethanien-Hauptgebäudes als auch für das Kulturzentrum Bagatelle, mit Hilfe der Einreichung eines BürgerInnenbegehrens, der drohenden Verkauf gestoppt.

## 5. Nutzungsvertrag in Sicht?

Auch die Verhandlungen über die Zukunft der seit Juni 2005 besetzten Flächen im Bethanien-Südflügel sind vorangeschritten, wir rechnen mit dem Abschluss eines Nutzungsvertrages in naher Zukunft. In der mittlerweile dritten Verhandlungsrunde (nach Sommer 05 und Winter 05/ 06) fanden in den letzten drei Monaten insgesamt vier Treffen zwischen Mitgliedern der IZB und Mitgliedern der Verwaltungsebene des Bezirksamtes statt. In konstruktiver Atmosphäre gab es auf Basis des vom Bezirksamt vorgelegten Vertragsentwurfes eine Einigung in den wesentlichen Punkten. Dies betrifft u.a. die Miethöhe, die Dauer der Vertragslaufzeit und die Vertragspartner. Bei der Erzielung der bisherigen Ergebnisse zeigten sich beide

Seiten kompromissbereit. Von unserer Seite aus steht also einem Nutzungsvertrag nicht mehr viel im Weg.

## 6. Eure Mitarbeit

Die IZB ist ein offener Zusammenschluss, der sich freut und darauf angewiesen ist, dass neue Menschen, als Einzelpersonen oder VertreterInnen von anderen Gruppen, hinzukommen! Wenn ihr mitarbeiten wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Kommt zu den IZB-Treffen jeden Mittwoch 19.00 Uhr im Bethanien!**
- **Das Bethanien soll ein kulturelles, künstlerisches, politisches und soziales Zentrum werden – und wir beginnen bereits jetzt, das zu verwirklichen!** Wer in den Räumen des Südflügels oder auch in sonstigen Räumen aktiv werden will, kann damit jetzt schon anfangen: kulturell, künstlerisch, politisch und/oder sozial orientierte Menschen und Gruppen sind herzlich eingeladen, die Räume im Südflügel des Bethanien-Hauptgebäudes zu nutzen! Ruft uns an oder schreibt!
- **Wunschproduktion!** Wie sieht Euer Bethanien aus? Was passiert dort, wenn es nach Euch geht? Die Antworten interessieren uns brennend. Deshalb: Schreibt uns ein paar Zeilen auf, malt uns ein Bild von „Eurem“ Bethanien! Wir wollen alle Wünsche sammeln und sie zusammen ausstellen, damit es schön bunt wird.

Daneben gibt es eine ganze Reihe von Mitmachmöglichkeiten: das sonntägliche Kiezcafé im Bethanien, die Vorbereitung von Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Installationen, das nächste Offene Kieztreffen. Auch diverse Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen freuen sich über neue hochmotivierte Menschen! Schaut vorbei!

## 7. Veranstaltungen

Wir freuen uns, wenn ihr möglichst zahlreich zu den folgenden Veranstaltungen kommt!

- **Regelmäßige Treffen der IZB**  
Das regelmäßige Treffen der IZB findet immer mittwochs um 19 Uhr im Südflügel des Bethanien-Hauptgebäudes (1. Etage) statt.
- **Bürozeiten**  
Unser Büro im Bethanien-Südflügel (1. Etage) ist dienstags und donnerstags von 16-19 Uhr geöffnet.
- **Kiezcafé**  
Das Kiez-Café im Bethanien-Südflügel ist **jeden Sonntag** von 14-18 Uhr geöffnet. Wir sehen uns dort bei fair gehandeltem Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und wechselndem Programm!

- **15.8.06, 19 Uhr im Bethanien-Südflügel: Infoveranstaltung: „G8, Globalisierung, Privatisierung, Vertreibung... - wie sieht das konkret im Alltag aus?“**

Infos und Austausch zur Kampagne gegen die Privatisierung X-Hains und Strategien gegen "media spree" und nike/Casa 103. Gemeinsam Kräfte bündeln und gegen Privatisierung des sozialen Wohnungsbaus, gegen Mieterhöhungen und die Verwandlung unseres Kiezes in einen Geld- und Yuppieclub kämpfen. Wir sind viele, wir sind vielfältig und wir sind subversiv: media spree versenken! casa103/nike town - shut it down! VeranstalterInnen: antipatriarchales netz & Widerstand de Luxe in Zusammenarbeit mit der Initiative Zukunft Bethanien, New Yorck59 u.a.

- **19.8.06, 20.00 Uhr Christiania-Abend im Bethanien**

Zu Besuch ein Bewohner Christianias und im Gepäck den preisgekrönten Film „Christiania – dir gehört mein Herz“ von Nils Vest (62 Min., dänisch mit dt. Untertiteln) und eine Menge von Geschichten für spannende Diskussionen

- **22.8.06, 19 Uhr im Bethanien-Casino: „AG Bethanien“: Leitlinien zur Zukunft des Bethanien**

Die vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg eingesetzte AG Bethanien stellt Leitlinien zur zukünftigen Nutzung des Bethanien vor. Kommt zahlreich und setzt Euch für Eure Vorstellungen eines zukünftigen Bethaniens ein.

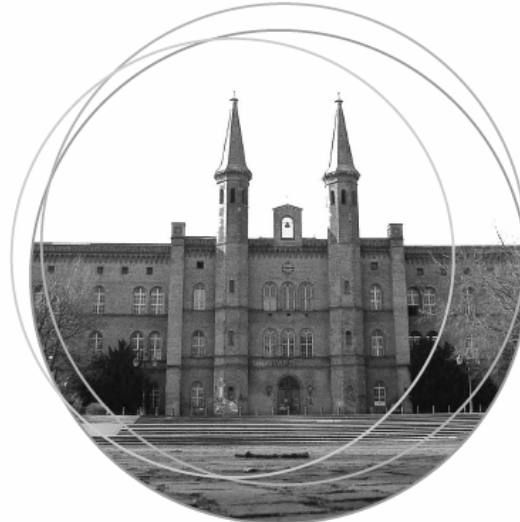
- **Und weitere Veranstaltungen...**

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten im Bethanien-Südflügel findet ihr im **monatlich erscheinenden**

### **Programmflyer**

(<http://www.yorck59.net/pdfs/ny0608.pdf>) und fast immer aktuell auf der **Veranstaltungswebseite:**

<http://www.yorck59.net/veranstaltungen.html>



**Wir sehen uns im Bethanien, mit herzlichen Grüßen,  
INITIATIVE ZUKUNFT BETHANIEN**